

CoronaUpd_12 Kapitel 17: Gesundheit und Kliniken

Gremium: Kreisvorstand

Beschlussdatum: 24.05.2020

Text

1777 Was braucht man, um in Köln gesund zu leben und gesund zu bleiben? Neben
1778 Bewegung, sauberer Luft, gesundem Essen vor allem gezielte Maßnahmen der
1779 Prävention sowie der Gesundheitsförderung und eine gute medizinische Versorgung.

1780 Wir GRÜNE verfolgen deshalb einen ganzheitlichen Ansatz in der
1781 Gesundheitspolitik. Die medizinische Versorgung in Köln funktioniert dabei auf
1782 vergleichsweise hohem Niveau. Allerdings haben die gegebenen
1783 Steuerungsmechanismen sowohl Situationen der Über- wie der Unterversorgung
1784 geschaffen.

1785 So gibt es in Köln

1786 : eine unausgewogene Verteilung der (ALT: etwa zu viele)

1787 Krankenhauskapazitäten,

1788 : zudem (ALT: andererseits)

1789 fehlen Angebote der Geburtshilfe, der pädiatrischen Intensivversorgung und
1790 Kapazitäten für die Versorgung alter Menschen. Zudem arbeiten die städtischen
1791 Kliniken zurzeit defizitär und befinden sich in der Sanierung.

1792 : Die Corona-Pandemie hat gleichzeitig die Bedeutung eines gut aufgestellten
1793 Gesundheitssektors und einer breiten Zusammenarbeit der verschiedenen
1794 Institutionen, aber auch bestehende Defizite aufgezeigt. Aus diesen
1795 Erfahrungen müssen Konsequenzen für die Ausstattung und mögliche weitere
1796 Pandemien beraten werden – dies gilt insbesondere für die Frage der
1797 Vorhaltung stationärer Reservekapazitäten als auch für die Logistik von
1798 Schutzmaterial.

1799 Köln hat außerdem nach wie vor nur drei, bei Weitem nicht ausreichende,
1800 Drogenkonsumplätze. Die vom Rat beschlossenen Angebotserweiterungen am Neumarkt
1801 und in mindestens zwei weiteren Stadtteilen müssen als dauerhafte Konsumräume
1802 noch geschaffen werden. Und die geplante Hubschrauberstation auf dem Kalkberg
1803 steht seit Jahren wegen Giftmüllfunden, gezielten Falschinformationen und der
1804 Sorge vor Lärmbelastung in der Kritik. Immerhin sind die im Sinne eines
1805 vorbeugenden Gesundheitsschutzes erforderlichen Arbeiten zur
1806 Haldenstabilisierung und -sanierung abgeschlossen.

1807 Unsere Grüne Vision für Köln

1808 Wir wollen ...

- 1809 • dass die Kölner*innen passgenaue Angebote zur gesundheitlichen Prävention
1810 und Gesundheitsförderung sowie zur gesundheitlichen und medizinischen
1811 Versorgung vorfinden und Gesundheit keine Frage der sozialen Herkunft ist.
- 1812 • dass die Kliniklandschaft über bedarfsdeckende Angebote verfügt und
1813 wirtschaftlich gut aufgestellt ist.
- 1814 • dass die Stadt bei allen Planungen die Gesundheit ihrer Bürger*innen
1815 berücksichtigt, z. B. durch mehr Naherholungsgebiete oder bei der
1816 Verkehrsplanung.

1817 Unsere Grünen Erfolge in Köln

1818 Wir haben ...

- 1819 • uns für einen mobilen Drogenkonsumraum eingesetzt, um bis zur Umsetzung
1820 eines stationären Angebots eine Interimslösung anzubieten.
- 1821 • eine Studie zur Situation von Drogenabhängigen in Köln auf den Weg
1822 gebracht.
- 1823 • eine Interimslösung für die Rettungshubschrauber am Kölner Flughafen
1824 unterstützt
- 1825 • und den Kalkberg als Hubschrauberbetriebsstation verhindert.
- 1826 • die katastrophalen Arbeitsbedingungen für die Rettungshubschrauber-Teams
1827 am Kölner Flughafen angeprangert und beheben lassen.
- 1828 • uns dafür eingesetzt, dass die Privatisierung der Kliniken verhindert
1829 wurde.
- 1830 • (Streichung: den Kalkberg als Hubschrauberbetriebsstation
1831 verhindert.)
- 1832 • die Konstituierung des Ernährungsrates unterstützt.

1833 Unsere Grünen Ziele für Köln

1834 Wir werden ...

- 1835 • das erstklassige Angebot der städtischen Kliniken als Maximalversorger für
1836 die Kölner Bevölkerung sichern, dafür den Weg einer Kooperation auf
1837 Augenhöhe mit dem Universitätsklinikum Köln weiterverfolgen und die
1838 Chancen und Risiken sorgfältig abwägen sowie einen Verkauf der Kliniken
1839 der Stadt Köln an private und kirchliche Krankenhausbetreiber ablehnen.
- 1840 • unabhängig von Kooperationen die Kliniken der Stadt Köln weiterhin
1841 rechtsrheinisch am Standort Merheim als Maximalversorger betreiben

- 1842 und die Umsetzung des Ratsbeschlusses zur Weiterentwicklung des Klinikums
1843 Holweide als regionales Gesundheitszentrum unterstützen. (ALT: als
1844 medizinisches Kompetenzzentrum entwickeln und damit erhalten.)
- 1845 • uns für eine flächendeckende und wohnortnahe Versorgung unserer
1846 Bevölkerung mit Notfallpraxen einsetzen, was besonders für unterversorgte
1847 Stadtbezirke gilt.
- 1848 • für eine dauerhaft ausreichende Beschaffung und regelhafte
1849 Ausstattung der Gesundheitssektoren mit Schutzausrüstung, und
1850 diesbezüglich für variable und jederzeit zuverlässige Lieferketten
1851 eintreten.
- 1852 • für eine bedarfsgerechte Aufrechterhaltung der Intensiv- und
1853 Beatmungsplätze in Köln sorgen, sowie eine Schaffung von
1854 Notfallreserven für künftige Pandemien fördern.
- 1855 • die Angebote psychosozialer Versorgung, wie z. B. „Betreutes Wohnen“, als
1856 niedrigschwellige Alternativen zu (teil-)stationärer Behandlung oder
1857 gesetzlicher Vormundschaft stärken und bekannter machen und dabei auch mit
1858 der Ärzteschaft kooperieren.
- 1859 • eine städtische Informationsplattform zu Abtreibungsmöglichkeiten in Köln
1860 einrichten.
- 1861 • psychologische Unterstützungsprogramme für Angehörige von Patient*innen,
1862 insbesondere für Kinder kranker Eltern fördern.
- 1863 • ein Maßnahmenprogramm entwickeln, um die Arbeit in städtischen
1864 Gesundheitseinrichtungen attraktiver zu machen.
- 1865 • darauf hinwirken, dass die Kapazitäten für Tages- und Kurzzeitpflege
1866 weiter familien- und bedarfsgerecht ausgebaut werden.
- 1867 • die Kinder- und Jugendgesundheit weiter stärken, z. B. durch die
1868 Entwicklung eines Präventionsprogramms gegen Adipositas bei Kindern.
- 1869 • das endgültige Ende der Hubschrauberlandestation auf dem Kalkberg und den
1870 Beschluss für einen neuen Standort erreichen.
- 1871 • den Drogenkonsumraum am Neumarkt, ein Drogenhilfekonzert und weitere
1872 Drogenkonsumräume im Rechtsrheinischen umsetzen.
- 1873 • ein Pilotprojekt zur kontrollierten Abgabe von Cannabis an volljährige
1874 Kölner*innen vorantreiben, um neue wissenschaftliche Erkenntnisse z. B.
1875 über das Konsumverhalten bei einem legalen Verkauf zu erhalten.
- 1876 • eine gesamtstädtische Studie über illegalen Drogenkonsum durchführen, um
1877 den Bedarf an Drogenkonsumplätzen besser einschätzen und weitere geeignete
1878 Maßnahmen ergreifen zu können.
- 1879 • Angebote der Ernährungsberatung stärken und dafür sorgen, dass
1880 Einkommensunterschiede nicht über die Qualität der Ernährung entscheiden.